



FFG

# Smart Cities Demo

## 6. Ausschreibung 2015

Maria Bürgermeister (FFG)

Wien, 03.06.2015

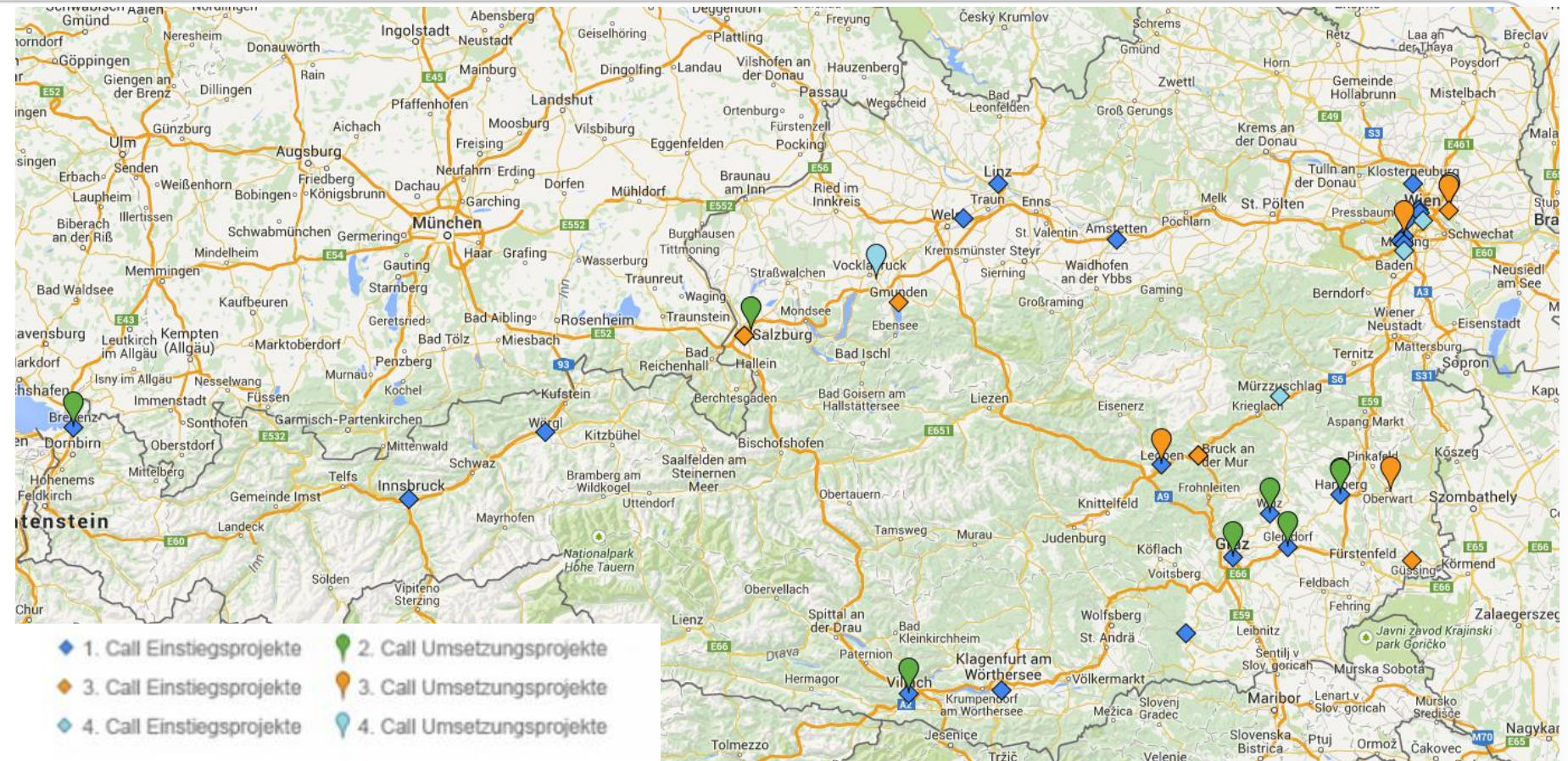
Die **Vision** des Klima- und Energiefonds für das Programm „**Smart Cities Demo**“ ist die **erstmalige Umsetzung einer „Smart City“ oder einer „Smart Urban Region“**, also eines Stadtteils bzw. -quartiers, einer Siedlung oder einer urbanen Region in Österreich, die **durch den Einsatz intelligenter grüner Technologien** zu einer „**Zero Emission City**“ oder „**Zero Emission Urban Region**“ mit **hoher Lebensqualität** wird.

- Seit Ende 2010: Entwicklung von **Strategien, Technologien und Lösungen**, welche Städten und ihren BewohnerInnen den **Übergang zu einer energieeffizienten und klimaverträglichen Lebensweise** ermöglichen
- **Ziele:** Erhöhung der individuelle Lebensqualität und Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Österreich
- Fokus auf **VISIONSENTWICKLUNG** und **Unterstützung umfassender städtischer Demonstrations- und Umsetzungsprojekte** (Städte als Testbed)

# SMART CITIES-PROJEKTE DER 1. BIS 4. AUSSCHREIBUNG



FFG



# SCHWERPUNKTE DER 6. AUSSCHREIBUNG 2015



FFG

## **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau**
- **Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete**
- **Themenoffene Projekteinreichungen innovativer Konsortien**

## Fördervolumen von **EUR 2 Mio.** für **Einstiegsprojekte (Instrument Sondierung)**

- **Vorarbeiten für nachfolgende Demoprojekte** → Ausrichtung auf nachfolgende Umsetzung
- **Integrativer, systemübergreifender Ansatz** aus den Themenbereichen Gebäude, Energienetze, Ver- und Entsorgung, urbane Mobilität, Kommunikation & Information
- Einbettung in **Vision, Roadmap, Actionplan** einer Stadt/urbanen Region
- **wissenschaftliche Ausrichtung** (Begleitung des nachfolgenden Demoprojekts)

# SCHWERPUNKT 1: SMARTE MODERNISIERUNG IM (ÖKO-) SOZIALEN WOHNBAU



FFG

- sozialer Wohnbau = leistbarer Wohnbau
- nicht Gebäude, sondern das Wohnen im Mittelpunkt
- Maßnahmenbündel zur (öko-)sozialen Wohnungsver-sorgung, an Lebensstile und Standortspezifika angepasst, mit bestimmten Bevölkerungsgruppen im Fokus
- multioptionale Mobilitätslösungen
- Maßnahmen zur Steigerung des Freizeitwertes des Wohnungsumfeldes
- neue Geschäftsmodelle
- vgl. Programmziele & Ausrichtung auf nachfolgende Umsetzung

# SCHWERPUNKT 2: SMARTE INDUSTRIESTANDORTE UND GEWERBEGEBIETE



FFG

- v.a. Zielgruppe der Industriestandorte
- Szenarien entwickeln und analysieren, wie das bestehende Energiesystem clever optimiert werden kann; Ergebnis: ganzheitliche, sektorenübergreifende Szenarien
- Akteure einbinden, Trends ansässiger Industriesparten, Erhebung Ist-Daten Energieverbrauch / Abwärme- und Abfall-/ Abwasserströme
- vgl. Programmziele & Ausrichtung auf nachfolgende Umsetzung



# ZIELGRUPPE DER AUSSCHREIBUNG



FFG

- Städte, Gemeinden
- Unternehmen (von Industrie/Großbetrieben bis KMU), insbesondere
  - Energieversorgungsunternehmen, Energiedienstleister
  - Bauträger, ImmobilienentwicklerInnen, InvestorInnen
  - InfrastrukturbetreiberInnen (z. B. aus den Bereichen Gebäudemanagement, Energienetze, kommunale Versorgungs- und Entsorgungssysteme, Kommunikations- und Informationssysteme, Mobilität etc.)
  - Akteure aus der Raum- und Verkehrsplanung
- Forschungseinrichtung(en)
- VerbraucherInnen (z. B. Gewerbebetriebe, Testhaushalte etc.)
- BürgervertreterInnen, NGOs, NPOs

# FORMALE ANFORDERUNGEN



FFG

- **Sondierung:**
  - max. 1 Jahr Projektlaufzeit
  - max. EUR 200.000 Förderung je Projekt
  - Förderungsquote: KU: 70% / MU: 60% / GU: 50%;  
Forschungs- und sonstige Einrichtungen (nicht-  
wirtschaftliche Tätigkeit): 80%
  
- **Einreichfrist:**  
**08. September 2015, 12:00 Uhr**



**FORSCHUNG  
WIRKT.**

**[www.ffg.at](http://www.ffg.at)**



**FFG**

Die FFG ist Ihr Partner für Forschung und Entwicklung. Wir helfen Ihnen Ihr innovatives Potenzial optimal zu erschließen und durch neues Wissen neue Chancen am Markt wahrzunehmen. **Besuchen Sie Ihre Zukunft unter [www.ffg.at](http://www.ffg.at)**